

Der Weg ist das Ziel ...

aber ankommen will man schon. Im Herbst 2013 konnte ich ein Jugendziel in die Tat umsetzen und nach einjähriger Vorbereitung als Läufer des SC Filstals den Albmarathon erfolgreich beenden. Zwar wurde das Ziel in Schwäbisch Gmünd als 186. von 500 Teilnehmern mehr schleichend als laufend erreicht, von der Faszination des Ultramarathons wurde ich dennoch angesteckt. Im Umfeld des Albmarathons bekam ich dann mit, dass es hierzu sogar eine Europacupserie gibt. Damit man in die Europacupwertung kommt muss man innerhalb eines Kalenderjahres 3 von 7 Läufen der Serie erfolgreich beenden. Die Ultramarathons unterscheiden sich von den Stadtmarathons durch Ihre Überlänge, mind. 50-100 km, ihren ausgeprägten Höhendifferenzen und den Lauf durch das freie Gelände. Begünstigt durch den warmen Winter und den zahllosen Einsätzen bei der Finanz Informatik in Hannover, konnte ich meinen Trainingsumfang in den einsamen Winterwochen beibehalten. Frohen Mutes ging es dann auch am 16.3. ins elsässische Ruoffach. Der Lauf führt aus der Rheinebene durch die Weinberge auf den Petit Ballon. Da während des Laufs wenige Verpflegungsstationen zur Verfügung stehen ist man verpflichtet einen Getränkeucksack mitzuführen. In diesem Jahr zeigte sich dann das Elsass, im Vergleich zum Schneefall im Vorjahr, von seiner sonnigen Seite und das „Elsass-Cola“ an den Getränkestationen war immer eine willkommene Abkühlung. Nach 5:46 h erreichte ich dann auch mit einem Sonnenbrand als 316. von 900 Läufern erfolgreich das Ziel. Beflügelt durch das erfolgreiche Abschneiden nahm ich dann gleich am 12.4. beim nächsten Lauf im tschechischen Mnisek teil. Beim Lauf durch das Brdy-Gebirge war das Wetter den Läufern wieder hold und nach 50 km und 900 HM erreichte ich das Ziel in 4:38 h. Als dritter Lauf in der Serie im Jahr 2014 ist natürlich im Herbst der heimische Albmarathon vorgesehen, umso mehr gilt nun hierbei das Motto, „Der Weg ist das Ziel...“, aber ankommen will ich schon.



Didi vor dem Trail-Plan des Petit Ballon in Frankreich (50 km, 2100 HM)